

Rede von Angelo Veltens, Vorsitzender der Piratenpartei Rheinland-Pfalz, auf der Demonstration „Freiheit statt Angst“ am 06. Juni in Mainz

Liebe Mitdemonstrantinnen und Mitdemonstranten,

ich freue mich, dass ihr heute so zahlreich hier erschienen seid.

Wieso stehen wir heute hier? Was führt uns dazu, heute hier in Mainz auf die Straße zu gehen?

In den vergangenen Jahren hat sich unsere Gesellschaft in eine Richtung entwickelt, die wir nicht mehr gutheißen können.

Die große Koalition - und auch die vorherige Regierung - hat zahlreiche Überwachungsgesetze beschlossen, die die Grundrechte und die Bürgerrechte massiv angreifen. Wir alle seien verdächtig - jeder von uns ein potentieller "Gefährder", Terrorist - ja womöglich sogar Kinderschänder. Kein Bürger ist mehr unverdächtig. Jeder muss überwacht und kontrolliert werden.

Wir stehen heute hier, um ein Zeichen gegen diesen Überwachungswahn zu setzen!

Die Otto-Kataloge des Herrn Schily, der große Lauschangriff, die Anti-Terror-Datei, die Vorratsdatenspeicherung, die zentrale Steuer-Identifikationsnummer, biometrische Pässe, heimliche Online-Durchsuchungen - Die Liste der Überwachungsgesetze seit 2001 ist lang. Und das war nur ein Auszug!

Die Maßnahmenkataloge von Otto Schily sind voll mit Überwachungs- und Kontrollbefugnissen. Im Januar 2007 sollten viele dieser Befugnisse eigentlich wieder außer Kraft treten. Doch was passiert 2006: Die Maßnahmen werden nicht nur verlängert - nein, sie werden auch noch ausgeweitet!

Der große Lauschangriff ist ein schwerer Eingriff in das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung. Die so harmlos klingende Anti-Terror-Datei ist ein Zusammenschluss riesiger Datenbanken und weicht die verfassungsrechtliche Trennung zwischen Polizei und Geheimdiensten auf.

Seit über einem Jahr ist nun auch noch die Vorratsdatenspeicherung in Kraft. Von uns allen wird gespeichert, wann wir mit wem telefonieren und wie lange das Gespräch dauert. Es wird gespeichert, wo wir uns aufhalten, wenn wir mit dem Handy telefonieren oder eine

SMS schicken. Es wird protokolliert wann wir uns ins Internet einwählen und wem wir eine E-Mail schicken. Wir könnten ja schließlich Terroristen sein! Diese Datenhortung auf Vorrat stellt jeden Bürger unter Generalverdacht. Sie ist unverhältnismäßig und sie ist verfassungsfeindlich!

Mit der Steuer-ID werden bereits Säuglinge durchnummeriert. Die Nummer soll angeblich nur für Steuerzwecke verwendet werden. Doch wir haben gelernt: Wo Daten sind, werden Sie missbraucht! Die Steuer-ID ist nichts anderes als eine Personenkennziffer. Die wurde bereits 1983 vom Bundesverfassungsgericht verboten! Liebe Bundesregierung, wir sind keine Nummer in einer Akte. Wir sind Bürger, wir haben Rechte - und die lassen wir uns nicht nehmen!

In unsere Pässen und Ausweisen werden biometrische Daten gespeichert. Wir müssen Fingerabdrücke abgeben, wie Kriminelle. Selbst wenn man unserem Staat nur Gutes unterstellt: Was andere Länder mit den Daten anstellen, kann nur erahnt werden.

Dem Bundeskriminalamt wurden weitreichende Befugnisse in die Hand gegeben. Heimlich darf man nun auf unsere Computer zugreifen und sie durchsuchen, ohne dass wir davon mitbekommen, ohne dass wir Zeugen hinzuziehen können und ohne dass wir Beschwerde einlegen können - wie es doch eigentlich in einem demokratischen Rechtsstaat üblich ist. Doch das BKA-Gesetz erlaubt noch viel mehr: Das Bundeskriminalamt wird zu einer zentralen Staatspolizei mit geheimdienstlichen Befugnissen ausgebaut, ohne dass eine ausreichende rechtsstaatliche Kontrolle stattfindet. Das geht zu weit!

Demokratie braucht Privatsphäre! Sie ist die Grundvoraussetzung für eine freiheitliche, demokratische Gesellschaft. Eine Gesellschaft jedoch, die durchzogen ist von Überwachung, von Misstrauen und Angst - eine solche Gesellschaft führt zu unkritischen, eingeschüchterten Bürgern. Bürger, die sich nicht mehr trauen ihre Meinung zu sagen, die nicht mehr für ihre Rechte eintreten. Eine solche Gesellschaft wollen wir nicht! Wir fordern Freiheit statt Angst!